



GUIDED CONTENT

Asien – eine Anlageregion mit vielen Gesichtern

OFFENE INVESTMENTFONDS

Asien – eine Anlage- region mit vielen Gesichtern

Die Anlageregion Asien hat durch ihre unterschiedlich entwickelten Märkte viele verschiedene Gesichter. Auf der einen Seite die hoch entwickelten Industrienationen wie Japan oder Südkorea, die über eine hohe Markttransparenz verfügen. Auf der anderen Seite gibt es in der Region aber auch noch viele Märkte, die aufgrund ihrer aktuellen Marktstruktur nur äußerst schwierig für Investitionen erschlossen werden können. Dazwischen liegen dann noch die Schwellenländer wie China, in denen man zwar investieren kann, deren Märkte aber bei weitem noch nicht so transparent und effizient sind wie die der Industrienationen.



Asien – eine Anlageregion mit vielen Gesichtern

Die wirtschaftlichen Rahmendaten und die guten Geschäftsaussichten der Unternehmen machen den asiatischen Wirtschaftsraum trotz der Spannungen zwischen den USA und China für Investoren besonders interessant. Allerdings führt die Vielzahl der unterschiedlichen Märkte und der sich daraus ergebenden Investitionsmöglichkeiten in der Region zu einem Umfeld, in dem sich viele Investoren nur schwer zurechtfinden. Dementsprechend sollten insbesondere Privatanleger für eine Investition in Asien einen Investmentfonds nutzen. Doch auch hier ist Vorsicht geboten, denn die Investitionsschwerpunkte der Fonds können sehr unterschiedlich sein und entsprechend zu deutlich unterschiedlichen Ergebnissen führen.

EIN BREITES FONDSUNIVERSUM

Auch wenn die Gesamtanzahl der Fonds, mit denen Anleger aus Deutschland in Asien investieren können, im Vergleich zu anderen Themen wie Aktien Europa oder Aktien Global eher niedrig erscheint, spiegelt sich die Vielfalt der Möglichkeiten, in Aktienmärkte Asiens zu investieren, in der Anzahl der verschiedenen Anlagethemen wider. So können Anleger neben Regionenfonds, die in die gesamten pazifischen Märkte inklusive Australien (Austral-Asien) investieren, auch Fonds nutzen, die Australien ausklammern, aber Japan mit einschließen (Asien-Pazifik). Hinzu kommen noch Regionenfonds, die nur in die Länder Kontinentalasiens (Asien-Pazifik ex Japan) investieren. Darüber hinaus stehen den Anlegern auch noch Länderfonds, die in einzelne Volkswirtschaften wie China, Japan, etc. anlegen sowie Fonds, die ausschließlich in kleine und mittelgroße Unternehmen (Small and Mid Caps) oder in einzelne Themen wie zum Beispiel in den Konsum investieren, zur Verfügung. Die Fonds in den jeweiligen Anlagesegments können dann noch einmal nach verschiedenen Managementansätzen unterschieden werden. So gibt es Fonds, die ihre Aktien nach bestimmten Bewertungskriterien wie zum Beispiel der Werthaltigkeit

(Value) oder Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells (ESG/SRI) auswählen. Zudem gibt es noch Mischformen, die verschiedene Anlageschwerpunkte und -themen miteinander kombinieren.

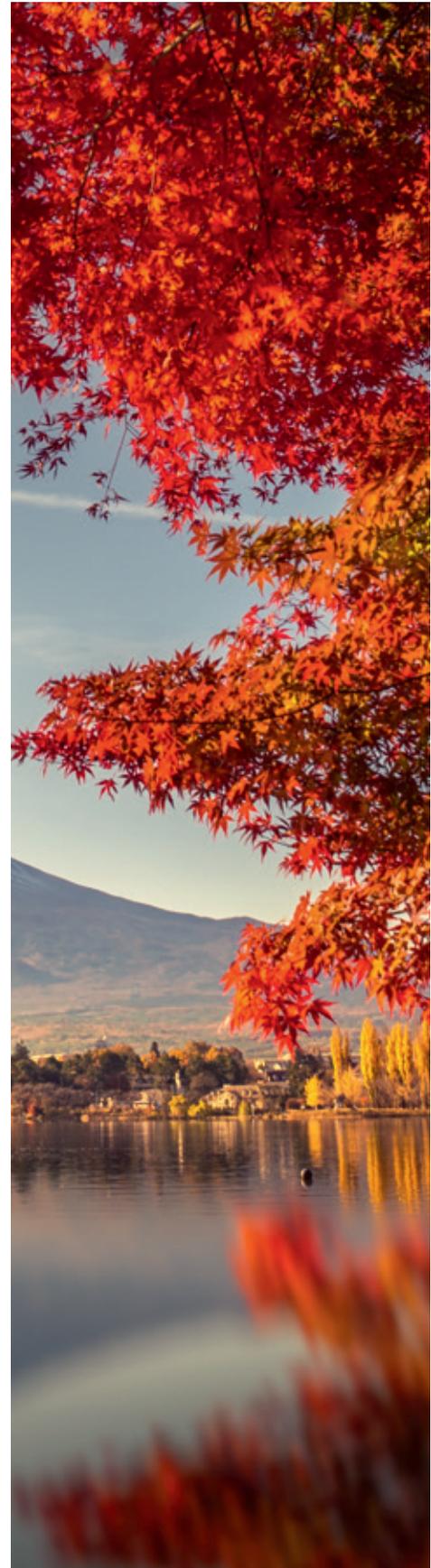
Aufgrund der vorhandenen Vielfalt bei den Anlagethemen, müssen Anleger, die einen Aktienfonds für den asiatischen Markt auswählen wollen, sehr genau darauf achten, in welche Segmente der jeweilige Fonds investiert, um den für ihren Anlagebedarf geeigneten Fonds zu finden.

UNTERSCHIEDLICHE WERTENTWICKLUNG

Die Wertentwicklung der Fonds im Bereich der Aktienfonds für die Anlageregion Asien ist dabei genauso unterschiedlich wie die Schwerpunkte der angebotenen Produkte. Daher sollten sich Investoren immer die der Wertentwicklung zugrunde liegenden Parameter genauer anschauen, wie zum Beispiel die Konzentration einzelner Titel beziehungsweise der Währungen im Index oder dem Portfolio. In diesem Sinne müssen Anleger, die in diese Märkte investieren wollen, den Anlageerfolg der einzelnen Produkte hinterfragen, um so das künftige Rendite- beziehungsweise Risikopotential der Fonds besser einschätzen zu können.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Aktienmärkte in Asien haben in den letzten Jahren hinsichtlich der Transparenz der Unternehmen und dem allgemeinen Marktzuwachs für Investoren im Vergleich zu den westlichen Industrienationen deutlich aufgeholt. Dies bedeutet zum Beispiel, dass die Bilanzen der Unternehmen mittlerweile in vielen Ländern den internationalen Bilanzierungsstandards entsprechen und somit mit den Geschäftsberichten in Europa oder den USA vergleichbar sind, was den Vergleich und die Beurteilung der Unternehmen für Investoren deutlich vereinfacht.





Zudem ist die Abhängigkeit der Unternehmen in diesen Ländern von den Entwicklungen im Ausland aufgrund des steigenden Binnenkonsums gesunken. Dennoch ist fraglich, ob der Binnenkonsum einen Einbruch in großen Absatzmärkten wie Europa und den USA auffangen könnte. Zudem könnte sich auch das Wachstum innerhalb der einzelnen Länder verringern, was zu fallenden Unternehmensgewinnen führen könnte. Aufgrund ihrer Marktstruktur sind insbesondere die Aktienmärkte in vielen Schwellenländern Asiens nicht so liquide, wie es deren Entwicklung vermuten lässt, wodurch die Kurse im Falle einer Krise sehr schnell deutlich fallen könnten.

ZUSAMMENFASSUNG

Alles in allem betrachtet erscheinen Aktien aus Asien eine attraktive Beimischung für diversifizierte Portfolios zu sein. Allerdings sollten Anleger für Investitionen in diese Märkte, die zum Teil noch Schwellenländer sind, einen langfristigen Anlagehorizont haben und darauf achten, dass die Gewichtung dieser Märkte in ihrem Portfolio, getreu dem Motto „Die Dosis macht das Gift“, auch ihrem persönlichen Risikoprofil entspricht. Denn trotz ihrer Diversifikationseigenschaften und einem langfristig positiven Ausblick für die wirtschaftlichen Entwicklungen haben Investitionen in diese Aktienmärkte kurzfristig ein hohes Rückschlagpotenzial und können zu hohen Verlusten im Portfolio führen. •

DETLEF GLOW

Bei diesem Beitrag handelt es sich um Marktinformationen und nicht um eine Anlageempfehlung.
Für den Inhalt dieses Beitrags ist allein der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt gibt ausschließlich die Meinung des Autors wieder, nicht die von Refinitiv.

Asien – eine Anlageregion mit vielen Gesichtern

ASIEN

China bleibt ein Muss für Investoren

Trotz sinkender Wachstumsdynamik sollte die chinesische Wirtschaft nicht abgeschrieben werden

„Die Lokomotive der Weltwirtschaft bremst ab.“ So beschrieben die Experten der Fondsgesellschaft Union Investment unlängst die relative Wachstumsschwäche im Reich der Mitte. Und tatsächlich: Hatte das chinesische Wirtschaftswachstum 2010 noch bei über zehn Prozent gelegen, so sank es in den folgenden Jahren kontinuierlich ab. Ende vergangenen Jahres lag es nach offiziellen Angaben bei 6,1 Prozent. Das ist deutlich mehr als in allen Industriestaaten, allerdings das geringste Wachstum seit rund 30 Jahren. Das selbst gesteckte Ziel der Kommunistischen Partei, das Bruttoinlandsprodukt zwischen 2010 und 2020 zu verdoppeln, könnte zwar noch so eben erreicht werden. Klar ist jedoch, dass die chinesische Wirtschaft deutlich an Dynamik verliert.

**CHINA MUSS SEIN
WACHSTUMSMODELL ÄNDERN**

Dies liegt nicht nur an dem inzwischen bereits zwei Jahre dauernden Handelskonflikt mit den USA. Viele Probleme sind hausgemacht. So weisen Wirtschaftsexperten etwa auf die Überschuldung des Landes, die Konsumzurückhaltung seiner Bürger und auf die nach wie vor geringe Produktivität in Teilen der chinesischen Wirtschaft hin. So paradox es klingen mag, könnte das nachlassende Wachstum vor diesem Hin-

tergrund dennoch als ein positives Zeichen gewertet werden. Signalisiert es doch, dass die chinesische Wirtschaft gewillt ist, anstelle eines rein quantitativen Wachstums künftig stärker auf ein qualitatives Wachstum zu setzen. Die Folgen wären ein weniger schuldenfinanziertes Wachstum und das Ende einer Industriepolitik, welche nicht wettbewerbsfähige und unproduktive Unternehmen bisher nur allzu häufig am Leben erhalten hat. Viele Beobachter halten das zurückgegangene Wachstum daher eher für eine gesunde Entwicklung als für einen Schaden. Denn am Ende des Transformationsprozesses würde die chinesische Wirtschaft wie eine reifere Wirtschaft zwar langsamer wachsen, dafür aber weniger anfällig sein. Gerade der chinesischen Wirtschaft würde eine erhöhte Resilienz gut tun. Schließlich ist sie seit 2010 nach den USA die zweitgrößte, beziehungsweise gemessen an der Kaufkraftparität, seit 2016 die größte Volkswirtschaft der Welt. Verliefe ihre Entwicklung stabiler und berechenbarer, wäre das auch für Investoren eine gute Botschaft.



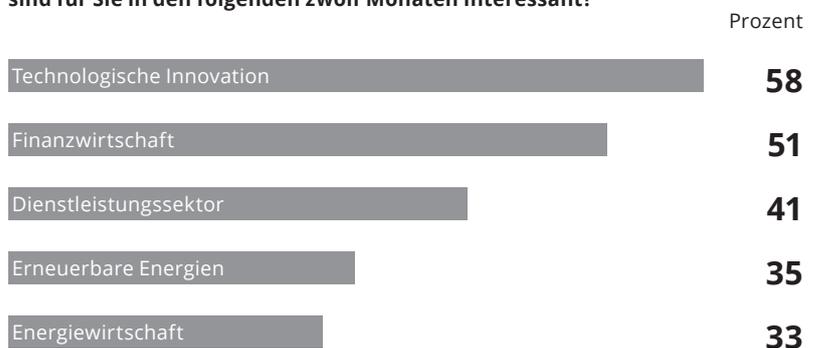
^ Traditionelle chinesische Laternen vor modernen Wolkenkratzern

seit **2016**
**GRÖSSTE VOLKSWIRTSCHAFT
DER WELT**



CHANCEN AUS SICHT DER INVESTOREN

„Welche der folgenden Bereiche der chinesischen Wirtschaft sind für Sie in den folgenden zwölf Monaten interessant?“



Quelle: Invesco, The China Position: Gauging Institutional Investor Confidence, 2019

**HOHES INTERESSE
PROFESSIONELLER INVESTOREN**

Weltweit scheinen sich Großanleger von den zurückgegangenen Wachstumswerten in China tatsächlich nicht irritieren zu lassen. Das jedenfalls ist das Ergebnis einer vom Investmenthaus Invesco in Auftrag gegebenen Studie. Ende des vergangenen Jahres wurden dazu 411 institutionelle Investoren aus Nordamerika, Asien-Pazifik (APAC) und Europa, dem Nahen Osten und Afrika (EMEA) zu ihrem China-Engagement befragt. Mehr als 80 Prozent der Befragten wollen ihre China-Allokationen in den nächsten zwölf Monaten demnach moderat bis deutlich ausweiten. Nur vier Prozent hingegen planen, ihre Investments in China zurückzuführen.

Und wo sehen die Profianleger ihre Chancen in China? Vor dem Hintergrund des chinesischen Aufstiegs an die Weltspitze im Technologiesektor bezeichneten 58 Pro-

zent der Studienteilnehmer vor allem den Bereich der technologischen Innovation (zum Beispiel bei der Künstlichen Intelligenz oder der Robotik) als potenziell attraktives Anlagethema. An zweiter Stelle stand die sich entwickelnde Finanzdienstleistungsindustrie im Reich der Mitte. 51 Prozent der Befragten erkennen in diesem Sektor gute Chancen. 41 Prozent bejahten dies für „New Economy“-Dienstleistungen wie Gesundheit, IT und Bildung. Auch erneuerbare Energien spielen für die Befragten eine wichtige Rolle.

Wie die Invesco-Studie weiter zeigt, sind fast 90 Prozent der Befragten auf die eine oder andere Weise gezielt am chinesischen Markt investiert. Ihr China-Engagement geht in diesen Fällen also nicht etwa auf asiatische Regionalfonds oder Emerging-Market-Investments zurück.

90

**PROZENT AM CHINESISCHEN
MARKT INVESTIERT**

GUIDED CONTENT ASIEN

ANLAGEZIELE DER INVESTOREN

Prozent

Portfoliodiversifikation	87
Alpha-Generierung	62

Ihre spezifischen China-Investments begründeten die Investoren mit mehreren Anlagezielen. Zu den wichtigsten zählen die Portfoliodiversifikation (87 Prozent) sowie die Alpha-Generierung (62 Prozent).

Die Frage, ob diese Anlageziele erreicht wurden, wurde von 77 Prozent der Studienteilnehmer bejaht. 21 Prozent hielten eine abschließende Beurteilung noch für verfrüht und lediglich ein Prozent gab an, die Ziele bislang nicht erreicht zu haben.

Dennoch gilt: Trotz der überwiegend positiven Erfahrungen der Studienteilnehmer sind die chinesischen Finanz- und

Kapitalmärkte in besonderem Maße abhängig von staatlicher Einflussnahme. Zwar gab es in jüngster Vergangenheit hier gewisse Fortschritte. Unzureichende Rechtssicherheit sowie das Fehlen zuverlässiger Finanzintermediäre bleiben aber weiterhin wichtige Risikofaktoren für Anleger. Viele von ihnen halten die Risikoprämie an den chinesischen Märkten allerdings offenbar für attraktiv genug, um dort weiterhin engagiert zu sein.

MEIN GELD

↙ Haupteinkaufsstraße in Guangzhou, China



Bild: www.shutterstock.com / Smarta

ACATIS QILIN MARCO POLO ASIEN FONDS

Investieren in die aufstrebenden asiatischen Champions

Im Juni 2019 legte die ACATIS Investment KVG den ACATIS QILIN Marco Polo Asien Fonds auf. Mit diesem Aktienfonds haben Anleger die Möglichkeit, in die alte und neue Weltmacht China und die Region Asien zu investieren

Schon heute repräsentiert China über zehn Prozent der weltweiten Börsenkapitalisierung. Hieran gemessen sind chinesische Aktien in europäischen Anlegerportfolios signifikant unterrepräsentiert. Und nach den von ACATIS betrachteten Value-Kriterien sind asiatische und besonders chinesische Aktien derzeit stark unterbewertet.

Das Research als Grundlage für die Portfolioallokation des Fonds erhält ACATIS von Qilin Capital. Mit einem Analyseteam in Shanghai und in Kooperation mit der chinesischen Elite-Universität Tsinghua besucht und analysiert Qilin die Portfoliounternehmen. Investiert wird überwiegend in private und nicht in Staatsbesitz befindliche Unternehmen. Letztere repräsentieren aufgrund ihrer hohen Marktkapitalisierung den größten Teil der Indizes und sind für uns kaum von Interesse. Dadurch ergibt sich ein benchmarkunabhängiges, werthaltiges Portfolio. Dieser Bereich repräsentiert das neue Asien und damit das zukünftige Wachstum des Kontinents.



~ Skyline von Hongkong

Der Investmentprozess des Fonds ist dreistufig. Er beginnt mit einer Unternehmensanalyse, in der das Geschäftsmodell analysiert wird, dessen Zukunftsfähigkeit und die Marktstellung. Es folgt die Analyse kapitalmarktrelevanter Kennzahlen. Am Ende wird zur Einschätzung des oft Retail-Anleger getriebenen Marktes die Behavioral Finance Analyse auf den Gesamtmarkt angewendet. So sollen Länder- und Sektor-Champions systematisch identifiziert werden.

Mit dem ACATIS QILIN Marco Polo Asien Fonds bietet ACATIS einen Fonds an, der den Anlegern in den kommenden Jahren einen Mehrwert liefern könnte. Zwischenzeitliche Schwankungen und Kursrückgänge können nicht ausgeschlossen werden.

ACATIS INVESTMENT KVG

Disclaimer: Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Erträge. ACATIS übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Marktprognosen erzielt werden. Die Informationen beruhen auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die ACATIS für zuverlässig erachtet, jedoch kann deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit nicht garantiert werden. Holdings und Allokationen können sich ändern. Die Meinungen sind die des Fondsmanagers zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und stimmen möglicherweise nicht mit der Meinung zu einem späteren Zeitpunkt überein. Die in diesem Dokument diskutierte Anlagemöglichkeit kann für bestimmte Anleger je nach deren speziellen Anlagezielen und je nach deren finanzieller Situation ungeeignet sein. Außerdem stellt dieses Dokument kein Angebot an Personen dar, an die es nach der jeweils anwendbaren Gesetzgebung nicht abgegeben werden darf. Dieses Dokument ist keine Aufforderung zur Zeichnung von Fondsanteilen und dient lediglich Informationszwecken. Privatpersonen und nicht-institutionelle Anleger sollten die Fonds nicht direkt kaufen. Bitte kontaktieren Sie Ihren Anlageberater für weitere Informationen zu den ACATIS Produkten. Die ACATIS Investment KVG mbH hat ihren Hauptsitz in Deutschland und stellt Verkaufsprospekt, Halbjahresbericht, Jahresbericht und „KID“ auf deutsch kostenlos zur Verfügung. Die Unterlagen sind über die Webseite www.acatis.de abrufbar. Die ACATIS Investment KVG mbH wird von der BAFIN, Lurgiallee 12, in 60439 Frankfurt reguliert.



ACATIS QILIN MARCO POLO ASIEN FONDS

Retailtranche: WKN: A2PB65 / ISIN: DE000A2PB655

Institutionelle Tranche: WKN: A2PB66 / ISIN: DE000A2PB663

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der ACATIS QILIN Marco Polo Asien Fonds investiert in aufstrebende asiatische Unternehmen. Das Anlageuniversum beinhaltet insbesondere Aktien chinesischer Unternehmen, in die über den Stock Connect (Shanghai und Shenzhen) investiert werden kann, sowie chinesische Unternehmen, die außerhalb des chinesischen Festlands notiert sind. Es kann aber auch in Aktien anderer asiatischer Staaten investiert werden. Der Aktienfonds wird nach dem bewährten Value-Investing-Ansatz von ACATIS gemanagt, ergänzt durch einen Momentum-Ansatz. Die Titelauswahl erfolgt aktiv und flexibel nach einem quantitativen und qualitativen Selektionsprozess. Hier wird ACATIS durch den Researchpartner Qilin Capital unterstützt.

Wie unterscheidet er sich von von seinen Konkurrenzprodukten?

Der Research-Partner von ACATIS, Qilin Capital, hat in China ein hervorragendes Netzwerk in der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft (Honorarprofessur an der Tsinghua Universität). Bei dem Fonds wird zudem die proprietäre Forschungsmethodik „Detecting Emerging Champions“ (DETEC) eingesetzt. Sie soll die Auswahl der besten Unternehmen in den am schnellsten wachsenden Sektoren ermöglichen. Erfolgreiches Investieren in chinesische Unternehmen scheiterte bisher oft an mangelnder Expertise vor Ort. Doch mit dem ACATIS QILIN Marco Polo Asien Fonds bietet ACATIS einen Fonds an, der aufgrund des Research-Teams Qilin mit Expertise und Wissen in China und in asiatische Unternehmen investiert.

Wo liegen die Risiken?

Zwischenzeitliche Schwankungen und Kursrückgänge können auch beim ACATIS QILIN Marco Polo Asien Fonds nicht ausgeschlossen werden.

Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Der ACATIS QILIN Marco Polo Asien Fonds stellt eine attraktive Investmentgelegenheit für Value-Anleger dar, die von der alten und neuen Weltmacht China und weiteren asiatischen Ländern profitieren möchten. China ist auf dem Weg, bis 2030 von der heutigen Nummer Zwei zur weltweit größten Wirtschaftsnation aufzusteigen und wird damit in den kommenden Jahren weiter den größten Teil des Weltwirtschaftswachstums beisteuern. Der Anlagehorizont des Anlegers sollte langfristig sein.

ACATIS INVESTMENT KVG

FIDELITY

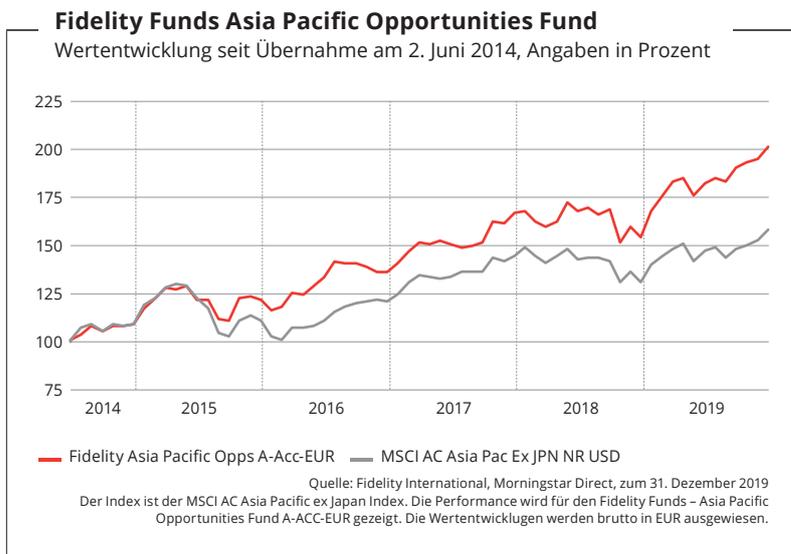
Asia Pacific Opportunities

Viele Anleger beschäftigen sich hierzulande weniger mit Asien, da die Region weit entfernt und weniger vertraut erscheint als Europa oder auch die USA.

Dadurch entsteht auch der Eindruck von höheren Risiken einer Investition in Asien gegenüber den entwickelten Märkten, obwohl gerade in Letzteren einige politische Entscheidungen in den letzten Jahren nicht von steigender Planungssicherheit für die Unternehmen gekennzeichnet waren (Brexit, zunehmender Protektionismus etc.). Aufgrund der demografischen und technologischen Entwicklung dürfte die Region mittel- und längerfristig ein hochattraktives Wachstumspotenzial aufweisen.

MEHRWERT DURCH KONZENTRIERTE TITELAUSWAHL

Mit dem Asia Pacific Opportunities Fund bietet Fidelity die Möglichkeit, an diesem Potenzial zu partizipieren und von den Anlageideen eines der größten Investment-Teams der Region zu profitieren. Ein sehr konzentrierter Ansatz mit nur 25 bis 35 Titeln demonstriert eine hohe Überzeugung für die jeweiligen Werte im Fonds, ohne die Risikoparameter gegenüber dem breiten Markt nach oben zu schrauben. Es handelt sich also um einen sehr aktiven Investmentansatz mit deutlichen Abweichungen zum Vergleichsindex. Dabei ist es dem Fondsmanager Anthony Srom seit der Übernahme des Fonds im Juni 2014 gelungen, diesen um durchschnittlich fünf Prozentpunkte pro Jahr zu schlagen. In der historischen Betrachtung des sogenannten Up-Down-Capture-Ratio wird die relative Entwicklung des Fonds zu seinem Vergleichsindex in steigenden Märkten und in



fallenden Märkten verglichen. Hier zeigen sich hervorragend die defensiven Eigenschaften des Fonds, da dieser im Schnitt nur 65 Prozent der Abwärtsbewegung des Index reflektiert, während er in einer Aufwärtsbewegung 98 Prozent (also fast 1:1) der Indexbewegung nach oben mitläuft. Solche Werte sind im Wettbewerbsvergleich eher selten anzutreffen.

Bei der Aktienausswahl achtet Anthony Srom vor allem auf eine solide Finanzstruktur, eine gute Wettbewerbsposition, eine attraktive Bewertung und eine positive Sicht auf die Kapital- und Gewinnsituation. •

TOBIAS KRAUSE UND CARSTEN ROEMHELD

FIDELITY FUNDS – ASIA PACIFIC OPPORTUNITIES

ISIN: LU0345361124

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der Fonds hat ein sehr konzentriertes Portfolio an „high conviction“-Ideen aus der Region Asien Pazifik ex Japan. In der Regel hält Fondsmanager Anthony Srom 25 bis 35 Titel¹, die jeweils signifikant zur Wertentwicklung des Gesamtportfolios beitragen können. Die Einzeltitelselektion erfolgt nach einem Bottom-Up-Ansatz. Neben Überzeugungsgrad, Liquidität und Volatilität ist die Korrelation zwischen den Werten ein entscheidender Faktor für die Positionsgröße. Den Kern des Portfolios bilden typischerweise Large-Cap-Unternehmen mit guten Bilanzen und stabilen Cashflows. Wenngleich der Fondsmanager keinen klassischen Stil verfolgt, weisen neue Positionen häufig einen Contrarian/Value Bias auf. Anthony Srom nimmt bei der Beurteilung der Unternehmen eine langfristige Perspektive ein. Auch ein negatives Sentiment wie zum Beispiel eine große Anzahl von Verkaufs-Empfehlungen von Investmentbanken können als Signale fungieren, wenn unsere Analyse ein positives Ergebnis ergibt.

Wie unterscheidet er sich von von seinen Konkurrenzprodukten?

Der Fonds weist ein wesentlich konzentrierteres Portfolio auf als nahezu alle Mitbewerber. Mit einer „active money“-Quote von zumeist über 90 Prozent liegt dieser Wert auch deutlich über den meisten anderen Fonds, was ebenso für die herausragende Information Ratio von 0,891 zutrifft. Die Titelüberschneidung mit Konkurrenzprodukten ist ebenfalls nur sehr gering. Während viele Fonds zum Teil sehr stark auf die sogenannten BATS Titel (Baidu, Alibaba, Tencent, Samsung) setzen, sind diese im FF – Asia Pacific Opportunities gar nicht vertreten.²

Wo liegen die Risiken?

Der Fondsmanager verfolgt ein strenges Risikomanagement, indem er unter anderem stark auf niedrige Korrelationen im Fonds achtet. Trotz der hohen Titelkonzentration ist das Portfolio nach Sektoren gut diversifiziert. Der Beitrag einzelner Aktien zur Wertentwicklung liegt somit deutlich höher als in vielen anderen Strategien. Die Risiken liegen daher überwiegend in der Einzeltitelselektion.

Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Der Fonds eignet sich für Anleger mit einem langen Zeithorizont, die Chancen von Unternehmen aus der asiatisch-pazifischen Region nutzen wollen und gleichzeitig viel Wert auf einen möglichst Benchmark-unabhängigen Ansatz mit hoher Überzeugung legen.

TOBIAS KRAUSE UND CARSTEN ROEMHELD

^{1,2} Stand: 31. Dezember

MEDIOLANUM INTERNATIONAL FUNDS LIMITED

Der Wandel Asiens birgt viele Chancen

In vielen Portfolios ist „Asien“ aktuell weit untergewichtet oder gar nicht allokiert. Warum eigentlich?

Denn in den letzten Jahren gehörten die asiatischen Börsen im internationalen Vergleich eindeutig zu den Outperformern. Dazu gibt es doch gerade aktuell viele gute und aussichtsreiche Argumente, sich in Asien zu engagieren!

DEMOGRAFISCHER WANDEL

Der demografische Wandel vieler asiatischer Regionen, allen voran China, bildet eine immer kaufkräftigere Mittelschicht heraus. Diese Konsumenten lehnen ihre Güterauswahl häufig an westlichen Lebensweisen und westlichem Komfort an. In die Profiteure dieser Entwicklung investiert der Fonds.

BREITES INVESTITIONSSPEKTRUM

Desweiteren setzt der GAMAX Funds Asia Pacific (LU0039296719) bei der Investition unter anderem auf Basic Ressources und Personal Household Goods oder Travel & Leisure wie Infrastruktursysteme (Bahn und Mautstraßen) oder Casinobetreiber sowie auf Unternehmen, die über einen größeren schuldenfreien Immobilienbesitz verfügen.

Der Fonds ist einer der wenigen Asienfonds, der als Erfolgsgarant auch stets Japan als festen Bestandteil spürbar allokiert hat. Japans Wirtschaft hat sich neun Jahre nach dem Fukushima-Drama gut erholt und hat seine alte Wirtschaftsstärke längst wiedererlangt. Außerdem bieten asiatische Börsen aktuell eine gute Dividendenrendite, die zuletzt, beispielsweise gemessen am Hang Seng, bei 3,75 Prozent, beim MSCI China bei 2,45 Pro-

zent und beim japanischen Topix immerhin auch bei 2,11 Prozent lag. Ein Top-Ergebnis in Zeiten von weltweiten Nullzinsen.

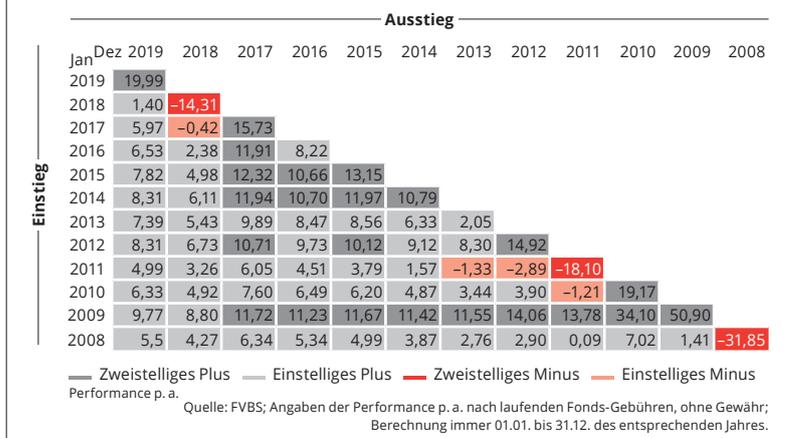
TRAUMRENDITEN

Eine stringente Strategie (der Fonds wird seit dem 1.10.2007 von der DJE Kapital AG gemanagt), die sich lohnt. Per Stichtag 31.12.2019 konnte sich so ein Anleger zum Beispiel nach nur einem Jahr über 20 Prozent Rendite freuen. Aber auch über drei Jahre mit 5,97 Prozent p. a. oder über fünf Jahre mit 7,82 Prozent p. a. sowie über zehn Jahre mit 6,33 Prozent p. a. oder auch über 15 Jahre mit 6,77 Prozent p. a. überzeugt der Fonds ausnahmslos in jedem Laufzeitsegment. Die Konstanz der Rendite zeigt noch deutlicher das Renditedreieck des Fonds. Bis auf ganz wenige Jahre konnte man einem Anleger zu einem Asien-Investment über diesen herausragenden Fonds immer nur gratulieren.

DIRK FISCHER

Renditedreieck GAMAX Asia Pacific A (972194)

1.1.2008–31.12.2019, Angaben in Prozent



GAMAX FUNDS ASIA PACIFIC

ISIN: LU0039296719

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der Gamax Funds Asia Pacific (ISN: LU0039296719) verfolgt seit gut 27 Jahren einen klaren Stock-Picking-Ansatz. Die Einzeltitelqualität bestimmt also die Allokation und weniger die Regionen- und Themenaufteilung. China (Hongkong) und Japan sind aus der Historie die Hauptinvestitionsmärkte für den Fonds. Aber auch Länder wie Taiwan oder Singapur sind feste Größen dieses Investments.

Wie unterscheidet er sich von seinen Mitbewerbern?

Nun zunächst einmal über sein stets sehr starkes Gewicht in Japan, wo viele Mitbewerber ja teilweise gar nicht investieren. Ein weiterer Unterscheidungsgrund ist die extrem lange Historie und Erfahrung des Fonds. Besonders geschätzt wird dabei die für einen Asienfonds relativ niedrige Volatilität von durchschnittlich 14. Und last but not least beweist dieser Fonds, dass ein erfolgreiches Management (seit 12,5 Jahren die DJE Kapital AG) nicht zwingend in der Region vor Ort sitzen muss, was dem Fonds erhebliche Kosten spart.

Wo liegen die Risiken?

Natürlich reden wir beim GAMAX Funds Asia Pacific über einen 100%igen Aktienfonds. Somit ist das Aktienmarktrisiko einfach immer gegeben. Regionenspezifisch sind natürlich insbesondere Themen, die China und Japan negativ treffen könnten, relevant. Grundsätzlich sind die Schwankungen aber überschaubar. Seit Übernahme des aktuellen Fondsmanagements vor 12,5 Jahren stehen drei negativen Jahresergebnissen (2008, 2011 und 2018) eine Vielzahl von positiven Fondsjahresresultaten (oft zweistellig) gegenüber. Somit ein Chance-/Risikoverhältnis, von dem Anleger von der Verteilung her bei anderen Investments eher nur träumen können.

Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Dadurch, dass es zum GAMAX Funds Asia Pacific eine Retail- und eine institutionelle Tranche gibt, ist der Fonds jedem interessierten Investor gut zugänglich. Da die Gewichtung des Themas Asien generell in Depots deutscher Anleger und auch in der Asset Allocation der Profis in der Regel viel zu gering ist, sehen wir hier enormen Nachholbedarf auf der Investoreseite. Und mit Blick auf die Verschiebung der Anteile von Asien am weltweiten Wirtschaftswachstum ist eine Investition in Asien ohnehin für jedermann ein zukunftsorientiertes MUSS!

MEDIOLANUM INTERNATIONAL FUNDS LIMITED